Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe
Band: 33 (1930)

Artikel: Sport in St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-948365

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

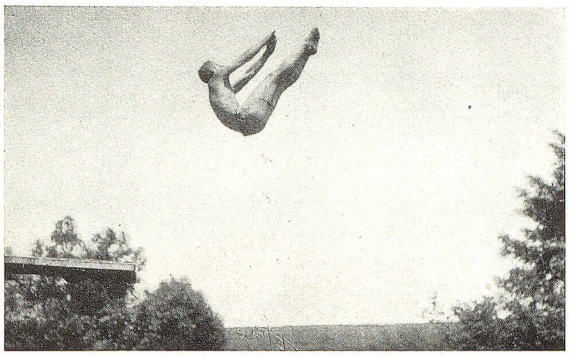
Sport in St. Gallen.

Der Sportgedanke hat sich auf dem Kontinent seit dem Kriege außerordentlich stark entwickelt. Auch die Schweiz ist von der großen Welle mit fortgerissen worden, und heute muß sich jedermann zu dieser Entwicklung so oder anders einstellen. Das wirtschaftliche Leben ist von ihm beeinflußt worden. Die heranwachsende Jugend ist die erste Generation, welche die durch den Sport geleiteten Charakterbeeinflussungen ins praktische Leben umsetzt. Bis zu einem gewissen Grade ist Sport in der heutigen, schnellebenden Zeit ein dringendes Bedürfnis geworden. Er hilft mit, übersprudelndes Temperament in geordnete Bahnen zu lenken und Körper und Geist die notwendige Entspannung zu verschaffen. Er soll das Mittel sein, angestrengte, geistige Tätigkeit durch Wiederauffrischen neu zu beleben. Er soll den Körper stählen, damit er imstande ist, den Anforderungen des Berufes Genüge zu leisten. Er soll Energien, Unternehmungsgeist und initiatives Handeln schaffen. — In diesem Sinne bejahen wir den Sport und unterstützen ihn auf breitester Basis. St. Gallen darf sich des Ruhmes freuen, daß die Leitungen seiner

Mannschaften der städtischen Fußballklubs Brühl und St. Gallen.

Sportvereine dieses Ideal stets vor Augen haben, und deren steter Kontakt mit den Schul- und Erziehungsbehörden haben viel zu der guten Entwicklung der Sportmoral in der Stadt St. Gallen beigetragen.

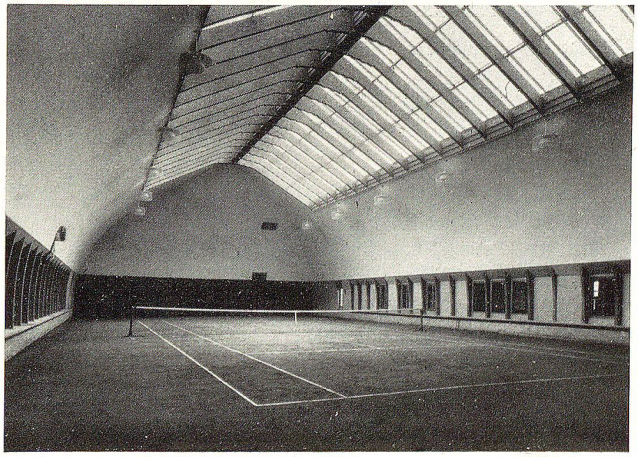
Das Sportwesen unserer Stadt liegt in den Händen der Vereine. Diese werden von den Behörden unterstützt. Die Vereine sind es, die immer wieder die Initiative zu dieser oder jener Verbesserung ergreifen. Sie machen Propaganda für ihre Sache. St. Gallens sportliches Niveau ist in den letzten Jahren gestiegen. Und wenn die sportliche Entwicklung mit andern Schweizerstädten im großen ganzen Schritt halten konnte, so ist das in der Hauptsache den großen Anstrengungen der Sportvereine zu verdanken; denn St. Gallen leidet gegenüber andern Städten an dem großen Manko, keinen großzügig angelegten öffentlichen Spielplatz zu besitzen. In der Regel wächst oder fällt die Entwicklung des Sports mit der Gelegenheit zum Ueben. Wird die Gelegenheit dazu geboten, so geht es meistens sprunghaft aufwärts. Die Stadtbehörden haben den guten Willen, und sie bezeugen es bei jeder Gelegenheit, nach Möglichkeit zur Verwirklichung dieses Spielplatz-Postulates beizutragen. Aber die wirtschaftliche Depression ist immer noch da, und deshalb geht es nur stufenweise vorwärts. Aber vorwärts geht es, das muß anerkannt werden und auch in St. Gallen hat sich der Sportgedanke in die Massen getragen und zwar nicht nur in die unteren Klassen, sondern auch in die oberen Kreise. Und dies ist für den Sport eine große Errungenschaft; denn auf die tatkräftige Unterstützung



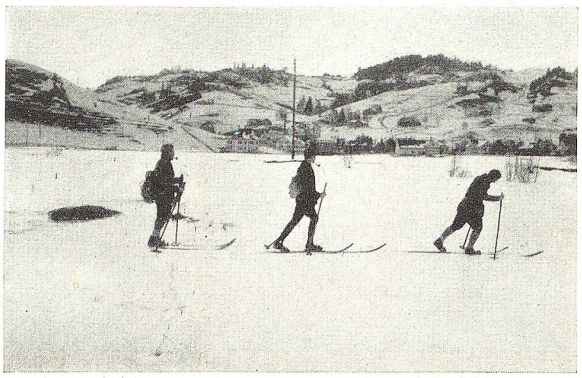
Arthur Bischof, St. Gallen, schweiz. Meister 1929.

der gebildeten Kreise kommt es an. Erst dadurch erhält er die wirklich solide Unterlage, die dazu angetan ist, den Übereifer der Sportjünger ins richtige Verhältnis zu stellen.

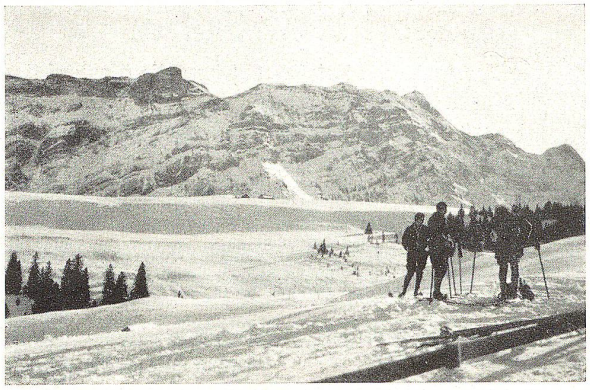
St. Gallen macht durch seine Sauberkeit einen günstigen Eindruck. (Eine Vorbedingung für allen gesunden Sport!) Kaum dürfte ein Besuch der Stadt ohne Besichtigung der vorbildlichen Badeanlage auf Dreilinden oder des städtischen Hallenbades abgeschlossen werden. Die Badeanlagen auf Dreilinden wurden mit verschiedenen Neuerungen bereichert. Vor allem sah der Schwimmklub durch die Erstellung einer Startanlage einen lang gehegten Wunsch in Erfüllung gehen. Der geschätzte Leser denkt vielleicht, dies diene der Allgemeinheit wenig; denn es handle sich hier eigentlich nur um einen Spezialwunsch des Schwimmklubs. Zum Teil ist dies richtig, aber die Erfahrung lehrt, daß durch die Erstellung von technischen Anlagen jeder Sport einen Aufschwung nimmt, weil das Interesse daran geweckt wird. Finden Wettkämpfe statt, so sieht das Publikum wohl lediglich einigen ausgebildeten Schwimmern zu. Aber immerhin sieht man zu und das Interesse am Sporte überhaupt wird geweckt und der Zweck der Anlage ist erfüllt. Der Schwimmsport hat im vergangenen heißen Sommer stark zugenommen. Der Schwimmklub organisierte propagandistisch wirkende Schwimmkonkurrenzen. Mit großer Freude wurden in den Weihern auch die Paddelboote begrüßt, die den Badenden zur Verfügung stehen. — Die Fußballspieler hatten ein reichhaltiges Programm. Die Wettspiele auf den gepflegten Plätzen Espenmoos und Krontal waren gut besucht. Der F. C. St. Gallen konnte gegen Schluß der Saison die Gefahr der Relegation durch gute Spiele beseitigen. Der Sportplatz Espenmoos wurde erweitert, so daß jetzt zwei Spielfelder nebeneinander benützt



Die neue Tennishalle auf dem Rosenberg.



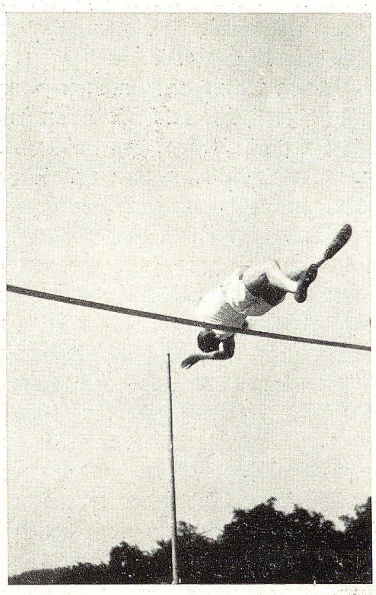
Ski-Gelände bei Gais.



Ski-Gelände Kronberg.

werden können. Beide Fußballklubs hatten gegen die andern schweizerischen Mannschaften harten Stand. Sie haben aber das Verdienst, den reinen Amateurismus hoch gehalten zu haben.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch der Tennissport, eine der ältesten und vornehmsten Sportarten. Durch seine Eigenart ist er wohl kaum imstande, weite Volkskreise zu erfassen. Er ist deshalb aber nicht weniger wertvoll, da durch ihn auch jene Kreise zu wohltuender körperlicher Betätigung herangezogen werden, die sich entweder dem modernen Sportsleben noch nicht anschließen konnten oder aber sich bereits von ihm abwandten. Daß sich der Sportgedanke auch dort Geltung verschafft, ist für das allgemeine Sportleben von großer Wichtigkeit.

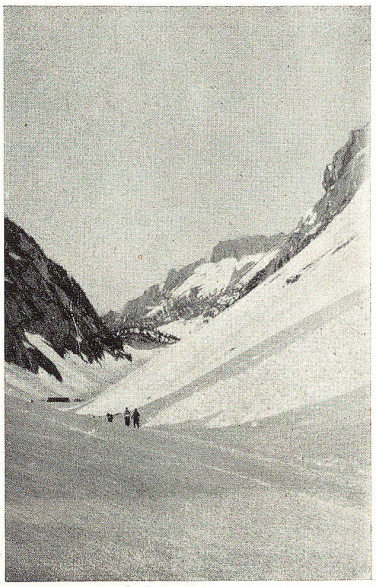


Stabspringen. Ernst Roth, Stadtturnverein.

St. Gallen weist eine erhebliche Anzahl privater Tennisplätze auf. Daneben nennt der Tennisklub die Freiluftplätze in St. Georgen und auf dem Rosenberg sein eigen. Die tatkräftige Initiative eines Sportsfreundes ermöglichte den Bau einer Tennishalle, die allen internationalen Anforderungen vollständig genügt. Ein neu gebildeter Hallen-Tennis-Klub garantiert den Unterhalt der prächtigen Sportsanlage auf dem Rosenberg.

Die Hockey-Sektion des F. C. St. Gallen spielte dieses Jahr zum erstenmal in der obersten Klasse. Hokey ist erst seit einigen Jahren in St. Gallen zu Hause. Die Spielstärke der Mannschaft wird durch erstklassige Gegner gehoben werden. — Im Wachstum begriffen ist in unserer Stadt die Leichtathletik. Der Stadtturnverein und neuestens auch die Leichtathleten des F. C. Brühl, des Bürgerturnvereins und des Turnvereins Tablat haben viel dazu beigetragen. Leider fehlt es an günstigen Übungsanlagen. Im Frühjahr organisierte der Stadtturnverein einen vielbeachteten Stafettenlauf »Quer durch St. Gallen«, der gute Früchte zeitigte. Der F. C. Brühl führte einen Straßenlauf durch. Den Turnerleichtathleten steht die Kreuzbleiche als Übungsplatz zur Verfügung. Eine 110 Meter Aschenbahn wurde auf der Kreuzbleiche gebaut. Im 100 Meterlaufen waren deshalb auch gleich Erfolge da, indem der Stadtturnverein die schweizerische Meisterschaft in der 4×100 Meter Stafette gewann. Eine dringende Forderung der Leichtathleten ist eine Rundbahn. St. Gallen ist nahezu die einzige Schweizerstadt, die noch keine Anlage besitzt.

Zum reinen Volkssport ist in St. Gallen der Wintersport geworden. Die idealen Gelände rings um die Stadt, das nahe Appenzellerland und das Toggenburg haben große Anziehungskraft. Der letzte Winter bot den Spörtlern reichliche Gelegenheit. Wo man an einem Wintersonntag ging, wimmelte es von Skifahrern. Skikurse wurden von den verschiedensten Vereinen abgehalten. Gratis-Skis standen für Anfänger zur Verfügung. An schönen Wintertagen zogen auch die Schulen mit Skiern auf die umliegenden Höhen. Gerade bei diesen Schulausflügen konnte man deutlich beobachten, wie stark das Skifahren zugenommen hat. Und was kann es schöneres geben, als in klarer und trocken-kalter Luft die Pracht der Landschaft zu genießen. Das ist wahre Erholung und dazu hat St. Gallen seine großen Natur-Anlagen. Bis fast in den Frühling hinein hielt das prächtige Sportwetter an. Lange erfreuten sich die Skifahrer im Alpstein ihres Sportes, wo in den Klubhütten so reichlich Unterkunft vorhanden ist. — Eigentümlich ist die Tatsache, daß der Eisklub trotz der lange anhaltenden Kälte nicht ganz auf seine Rechnung kam. Es wurde zwar ein vorzüglich durchgeführtes Eislaufen auf der Eisbahn Bruggen geboten. Die Beteiligung war groß, aber nach und nach nahm der Besuch des Eisfeldes ab. Es scheint, daß der Ski sich zum großen Teil auf Kosten des Schlittschuh bereichert hat.



Fählenalp mit Lawinenzügen.

Der Boxsport ist in St. Gallen noch sehr jung. Erst dieses Jahr wurde ein Box-Club ins Leben gerufen, der wacker arbeitet und unter fachkundiger Leitung trainiert. Die Abneigung weiter Kreise beruht wohl zum Teil auf Unkenntnis und auf Grund sensationell aufgebauschter Zeitungsberichte. Daß das Boxen eine hervorragende körperliche Uebung ist, steht außer Zweifel,

Verkaufsräume sind sehenswert

Oscar Rutishauser & Co Multergasse 22

Füllfederhalter und „Eversharp"

Schreibtisch-Ausstattungen

Papeterie

Feine Schreibpapiere offen, in Blocks und Kassetten

Papierservietten
Tischkarten
Tortenpapiere

Schreibzeuge in Marmor, Onix, Portor, Venato etc., Glas und Holz

Petschaften
Brieföffner

Marken:
ORCO
Watermann
ORCO-Duro
Montblanc

G. F. Immerspitz
Taschenstifte aller Art

Lederwaren

Damentaschen
Schreibmappen
Brieftaschen
Portemonnaies
Schlüsseletuis

Kundendienst unsere Losung

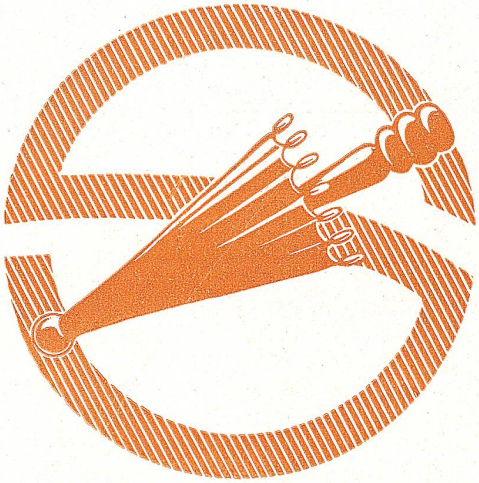
Spezialgeschäft für moderne Bureau-Einrichtung

Registratur- und Buchhaltungs-Anlagen
Karteien
ORCO „D"
Durchschreibe-Buchhaltung

daran ändern auch all die wirklich vorhandenen und vermeintlichen Auswüchse nichts. –

Wir haben vom Volkssport geschrieben. Dabei denken wir unwillkürlich an England, das Mutterland des Sportes und des Sportgedankens, der in der praktischen Anwendung des »Fair play Begriffes« gipfelt. Sportsmann sein, heißt nicht nur eine sportliche Leistung zu vollbringen; es heißt vor allen Dingen, den Gegner zu achten, ihn ehrlich zu bekämpfen, ihn mit gleichen Waffen zu schlagen. Dieser Gedanke sollte tief im Leben und Handeln eines jeden Sporttreibenden wurzeln. Frischer Sinn und aufrechtes Wesen, das sind die Grundpfeiler einer sportlichen Einstellung und in dieser Richtung und auf dieser Grundlage möge die Sportbewegung in unserer Stadt St. Gallen weiter gedeihen. Dann hat Sport nicht nur Daseinsberechtigung als Mittel zur körperlichen Ertüchtigung, sondern dann bildet er auch gute Charaktereigenschaften. Hg.

Auf der Hochalp. Phot. C. Stauss.



SCHOOP & Co
SCHIRMFABRIK
ST. GALLEN
Neugasse 20

Wir führen stets das Neueste in allen Preislagen